



## **Merkblatt Brandschutzordnung**

Hinweise zur Erstellung und Fortschreibung  
sowie Empfehlungen zur einheitlichen Gestaltung  
von Brandschutzordnungen im Landkreis Märkisch-Oderland

### Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines .....	1
2. Brandschutzordnung Teil A (Aushang).....	2
2.1. Inhalt und Erkennbarkeit .....	2
2.2. Format.....	2
3. Brandschutzordnung Teil B.....	5
3.1. Inhalt .....	5
3.2. Format und Übersichtlichkeit BSO Teil B .....	9
4. Brandschutzordnung Teil C.....	10
4.1. Inhalt BSO Teil C .....	10
5. Literaturhinweise .....	12
6. Anhang .....	13

### **1. Allgemeines**

Die Brandschutzordnung (BSO) ist grundsätzlich nach den Vorgaben der DIN 14096:2014-05 zu gliedern und zu erstellen. Darüber hinausgehende oder abweichende Anforderungen der Brandschutzdienststelle Märkisch-Oderland, sind in diesem Merkblatt dargestellt.

Die Erstellung einer BSO setzt Kenntnisse des organisatorischen Brandschutzes voraus. Die Brandschutzdienststelle Märkisch-Oderland empfiehlt daher, fachkundige Unternehmen/ Personen mit der Erstellung zu beauftragen.

Fachkundige Personen sind solche, die aufgrund ihrer fachlichen Ausbildung, Kenntnisse, Erfahrungen, und Tätigkeiten, die ihr übertragenen Prüfungen sachgerecht durchführen und mögliche Gefahren erkennen und beurteilen können.

Die einheitliche Gestaltung der BSO und die ständige Aufrechterhaltung des roten Fadens sind sowohl für die zügige Abstimmung/Freigabe einer BSO durch die Brandschutzdienststelle als auch für die Umsetzung durch die verantwortlichen Personen und Personengruppen elementar.

Angaben zu konkreten Handlungsabläufen im Zusammenhang mit 1. Hilfemaßnahmen sind nicht in die BSO aufzunehmen. Hier kann der Hinweis erfolgen, dass die im Objekt beschäftigten Ersthelfer im Bedarfsfall zu informieren sind.



BSO's sind auf einem aktuellen Stand zu halten. Bei Änderung, z.B. Ansprechpartnern und Kontaktrufnummer oder dem Erkennen von weiterem Regelungsbedarf etc., muss die BSO fortgeschrieben werden.

Im Anhang dieses Merkblattes ist ein Fragebogen beigefügt. Dieser soll als Hilfestellung zur Grundlagenermittlung genutzt werden. Der Fragebogen sollte vom Betreiber oder Objektverantwortlichen als Nachweis der erfolgten Abstimmung unterzeichnet werden und zusammen mit der BSO zur Abstimmung bei der Brandschutzdienststelle eingereicht. **Der Fragebogen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Weitere Fragestellungen können sich aus den erforderlichen Inhalten der BSO gemäß nachstehenden Tabelle ergeben.**

Spezielle Auflagen aus Baugenehmigungsverfahren sind zu beachten und einzuarbeiten!

## 2. Brandschutzordnung Teil A (Aushang)

Die BSO Teil A ist als Aushang gedacht und richtet sich an alle Personen die sich in der Einrichtung aufhalten (z.B. Beschäftigte, Besucher, Fremdfirmen etc.). Dieser Teil A dient als Schnellinformation über die elementaren Verhaltensregeln.

Die Personen soll in die Lage versetzt werden, sich in kurzer Zeit über die wichtigsten Verhaltensregeln und im eingetretenen Notfall erforderlichen Maßnahmen informieren zu können.

### 2.1. Inhalt und Erkennbarkeit

Die erforderlichen Inhalte des Aushangs, soweit für das Objekt zutreffend, sind in nachfolgender Tabelle dargestellt. Die Schlagworte, Texte und Sicherheitskennzeichnungen sind in der genannten Reihenfolge zu verwenden. Nicht zutreffendes muss entfallen und zusätzliche Sicherheitskennzeichen sind unzulässig.

Der Aushang muss gut sichtbar an Stellen angebracht werden, an der Personen häufig vorbeigehen oder stehen bleiben (z. B. Gebäudezugänge, Infobereiche, Hallen, Flure, Aufzüge).












Ist der Aushang nicht mehr einwandfrei lesbar oder dessen Inhalte nicht mehr zutreffend, muss ein Austausch erfolgen.

Fremdsprachige Übersetzungen dürfen nicht innerhalb des Teil A untergebracht werden. Für diesen Fall muss ein eigener Aushang in den erforderlichen Fremdsprachen erstellt werden.

### 2.2. Format

Die BSO Teil A muss mindestens das Format DIN A4 nach DIN EN ISO 216 haben und mit einem 10 mm breiten umlaufenden roten Rand (RAL 3001) versehen sein. Die Zeichen sind gemäß der DIN EN ISO 7010 zu gestalten. Sofern in Bestandsgebäude sowohl Zeichen nach DIN EN ISO 7010 als auch nach „alten Standards“ vorhanden sind, sind die Zeichen des vorherrschenden Standards in der Brandschutzordnung abzubilden.



Schlagworte	Überschriften und Sicherheitskennzeichen	Hinweistexte
<b>Verhalten im Brandfall</b>		
<p>Ruhe bewahren Brand melden</p>	<p style="text-align: center;"><b>Brände verhüten</b></p> <div style="text-align: center;">  <p>Keine offene Flamme, Feuer offene Zündquelle und Rauchen verboten <b>oder</b></p>  <p>Rauchen verboten</p> </div> <div style="text-align: center;">  <p>Brandschutzzeichen ISO 7010-F005 (in blau)</p>  <p>Brandschutzzeichen ISO 7010-F005</p>  <p>Brandschutzzeichen ISO 7010-F006</p> </div>	<p>Alarmierung über Zuruf <b>oder</b> Hausalarm betätigen</p> <p><b>oder</b> Brandmelder betätigen</p> <p style="color: red;"><b>und zusätzlich!</b></p> <p>Notruf (0) – 112 <i>(objektspezifische Notrufnummern berücksichtigen)</i></p>
<p>In Sicherheit bringen</p>	<div style="text-align: center;">  <p>Rettungszeichen ISO 7010-E002 (oder andere zutreffende Rettungszeichen nach DIN ISO 7010, bzw. ASR A 1.3)</p>  <p>DIN EN ISO 7010 P020</p>  <p>Rettungszeichen ISO 7010-E007</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gefährdete Personen</li> <li>• Personen warnen</li> <li>• Hilflöse mitnehmen</li> <li>• Türen schließen</li> <li>• Gekennzeichneten</li> <li>• Fluchtwegen folgen</li> <li>• Aufzug nicht benutzen</li> <li>• Sammelstelle aufsuchen</li> <li>• Auf Anweisungen achten</li> </ul>
<p>Löschversuch unternehmen</p>	<div style="text-align: center;">    <p>ISO 7010-F001    ISO 7010-F002    ISO 7010-F004</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuerlöscher benutzen</li> <li>• Löschschlauch benutzen</li> <li>• Mittel und Geräte zur Brandbekämpfung benutzen (z.B. Feuerlöschern, etc.)</li> </ul>



# Brände verhüten



Keine offene Flamme; Feuer, offene Zündquelle und Rauchen verboten

## Verhalten im Brandfall

---

<h3>Ruhe bewahren</h3> <h3>Brand melden</h3>	 <p>Hausalarm betätigen</p>  <p><u>und</u> Notruf Feuerwehr 1 -112</p>
<h3>In Sicherheit bringen</h3>	    <p>Gefährdete Personen warnen Hilflose mitnehmen Türen schließen Gekennzeichneten Fluchtwegen folgen Aufzug nicht benutzen Sammelstelle aufsuchen Auf Anweisungen achten</p>
<h3>Löschversuch unternehmen</h3>	 <p>Feuerlöscher benutzen</p>  <p>Löschschauch benutzen</p>

Brandschutzordnung nach DIN 14098 / Objekt: Erstelldatum:

Abb. 1: Beispiel Brandschutzordnung Teil A



### 3. Brandschutzordnung Teil B

Die BSO Teil B enthält Regeln für Personen, die sich nicht nur vorübergehend in der Einrichtung aufhalten und die keine besonderen Brandschutzaufgaben wahrzunehmen haben (z.B. Beschäftigte, Fremdfirmen).

#### 3.1. Inhalt

Der Inhalt muss in den Hauptgliederungspunkten nach DIN 14096(a-m) in vorgegebener Reihenfolge dargestellt sein. Zusätzliche Abschnitte sind nicht zulässig, nicht treffende Abschnitte dürfen entfallen.

Spezielle Arbeitsumfelder sind zu berücksichtigen, ggf. sind separate bereichsbezogene Brandschutzordnungen oder spezifische Ergänzungen zu erstellen.

- a) Einleitung
- b) Brandschutzordnung
- c) Brandverhütung
- d) Brand- und Rauchausbreitung
- e) Flucht- und Rettungsweg
- f) Melde- und Löscheinrichtungen
- g) Verhalten im Brandfall
- h) Brand melden
- i) Alarmsignale und Anweisungen beachten
- j) In Sicherheit bringen
- k) Löschversuch unternehmen
- l) Besondere Verhaltensregeln
- m) Anhang

Die Hauptgliederungspunkte sind durch themenbezogene Untergliederungen in einen sinnvollen Kontext zu bringen. Erforderliche Inhalte die sich bspw. auf den Umgang mit Elektrizität beziehen, sind unter dem entsprechenden Gliederungspunkt darzustellen.

Besondere Aufgaben, die mit der Brandschutzordnung Teil C bestimmten Personen zugeordnet werden, sind nicht in der Brandschutzordnung Teil B aufzuführen. Im Rahmen der „Informationsweitergabe“, z.B. bei Erkennen von Mängeln, sind jedoch die jeweiligen Adressaten anzugeben.

Die Inhalte der BSO müssen für jedermann leicht verständlich formuliert sein. Es sind nur objektspezifische Inhalte zulässig.



Die Inhalte sind als klare Handlungsanweisungen und Hinweise darzustellen. Dabei sind Fremdsprachige Übersetzungen sind zulässig, wenn sie sich vom deutschen Text deutlich abheben.





Die nachfolgende Tabelle dient als Orientierungshilfe für die Inhalte/ den Regelungsbedarf innerhalb der Brandschutzordnung Teil B. **Die Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.**

Hauptgliederung (nach DIN 14096)	Untergliederung (themenbezogen)	Themen
a) Einleitung		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allg. Erläuterung zur BSO</li> <li>• Personenkreis (Personen ohne besondere Brandschutzaufgaben),</li> <li>• Geltungsbereich,</li> <li>• Sorgfaltspflicht bei Einhaltung BSO</li> <li>• Fortschreibung BSO (Erfordernis/ Intervall/ Mitwirkung durch MA)</li> <li>• Übungs- und Unterweisungsintervalle,</li> <li>• Inkraftsetzung mit Datum und Unterschrift,</li> </ul>
b) Brandschutzordnung		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der BSO Teil A (Format DIN A4 oder als verkleinerte Version)</li> </ul>
c) Brandverhütung (Verbote, Sicherheitsvorschriften)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ordnung und Sauberkeit</li> <li>• Rauchen</li> <li>• Gefahrstoffe</li> <li>• Offenes Feuer und Licht</li> <li>• Umgang mit brennbaren Stoffen</li> <li>• Raumausstattung</li> <li>• Elektrische Geräte und Anlagen</li> <li>• Feuergefährliche Arbeiten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ordnung und Sauberkeit allg.</li> <li>• Rauchen, offenes Feuer/flammen,</li> <li>• Lagerung brennbarer oder explosionsgefährlicher Güter (Materialein, Arbeitsmittel, Abfälle, Flüssigkeiten etc.)</li> <li>• Dekorationen, Möblierung</li> <li>• Elektrische Geräte (CE- Kennzeichnung, Prüfung, Verbote z.B. Tauchsieder, Umgang mit Mehrfachsteckdosen, Kabelverlängerungen, Genehmigung privater Geräte etc. )</li> <li>• Umgang mit elektrischen Heißgeräten (z.B. nur unter Beobachtung, Stellfläche/-platz etc.)</li> <li>• Anforderungen bei feuergefährliche Arbeiten (z.B. Schweißerlaubnisschein)</li> <li>• Explosionsgefahren</li> </ul>
d) Brand- und Rauchausbreitung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeines</li> <li>• Brand- und Rauchschutzabschlüsse</li> <li>• Feststellanlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise auf Feuer-/ Rauchschutzabschlüsse, Rauchschützen/-Vorhänge etc.</li> <li>• Verbote (offenhalten durch verkeilen, festbinden, zustellen,</li> <li>• Hinweis auf Umgang mit Feststellanlagen</li> <li>• Rauch- und Wärmeabzugsanlagen</li> <li>• Vermeidung Anhäufung brennbarer Stoffe in RW</li> </ul>
e) Flucht- und Rettungsweg		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Benennung vorhandener Flucht- und Rettungswege ( z.B. Treppen, Flure, Balkon, Dächer etc. )</li> <li>• Flächen für die Feuerwehr (DIN 14090)</li> <li>• Hinweis auf unbedingte Freihaltung</li> </ul>



		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweis auf nicht verdecken und/oder zustellen von Sicherheitsschilder, Flucht- und Rettungspläne (DIN ISO 23601)</li> <li>• Hinweise auf besondere Einrichtungen in RW (z.B. Türwächter, Automatische Schiebtüren etc.)</li> </ul>
f) Melde- und Löscheinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Meldeeinrichtungen</li> <li>• Löscheinrichtungen</li> <li>• Mängel erkennen und melden</li> </ul>	<p>Hinweise auf</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• vorhandene Meldeeinrichtungen im Objekt (z.B. wo Handfeuermelder, wo Auslösestellen Hausalarm, nichtautomatische Brandmelder, Alarmweiterleitung auf ständig besetzter Stelle z.B. Feuerwehr etc.) oder Telefone</li> <li>• Meldestellen mit Telefonnummern (Pförtner, Hausverwaltung etc.), auch außerhalb der Arbeitsstunden</li> <li>• Wandhydranten, Feuerlöschgeräte, Löschdecken, usw. (Standort, Bedienungsanleitung, Anwendungshinweise)</li> <li>• vorhanden Kennzeichnungen Gewährleistung deren ständigen Sichtbarkeit und Funktionstüchtigkeit, Zugänglichkeit</li> <li>• Darstellung in den Flucht- und Rettungsplänen</li> <li>• Weitergabe von erkennbaren Mängeln (Beispiele für Erkennbare Mängel, wem soll gemeldet werden)</li> <li>• Hinweis auf regelmäßige Überprüfung durch Fachfirmen</li> </ul>
g) Verhalten im Brandfall		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ruhe bewahren, Panik vermeiden,</li> <li>• Veranlassung der Räumung, ggf. Brandbekämpfung (<i>nur das Grundlegende. Die detaillierte Beschreibung soll unter h) – k) erfolgen.</i>)</li> </ul>
h) Brand melden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alarmreihenfolge</li> <li>• Internalarm</li> <li>• Externalarm</li> </ul>  	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung der Alarmierungsreihenfolge</li> <li>• Handlungsschritte zur Auslösung Internalarm/Externalarm (<i>kurz und knapp</i>)</li> <li>• Wie und wem ist zu Melden</li> <li>• Beschreibung 4 W Schema  <b>Wo</b> (Adresse ggf. Anfahrt über, Hinterhöfe, Gebäude, Etage)  <b>Was</b> (ist passiert - Feuer, Rauch, Gasgeruch?! → kurze Beschreibung der Notfallsituation)  <b>Wer</b> (Name des Meldenden )  <b>Warten!</b> (nicht sofort auflegen, auf Rückfragen der Leitstelle warten)</li> </ul>



<p>i) Alarmsignale und Anweisungen beachten</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beschreibung der betrieblichen Alarmsignale (akustisch, optisch, andere) der vorhandenen Alarmierungseinrichtungen (siehe Punkt f)</li> <li>• Benennung Weisungsbefugter Personen ggf. mit Verweis auf Teil C der BSO</li> <li>• Anweisung des Einsatzleiters nach Eintreffen der Feuerwehr zu befolgen</li> </ul>
<p>j) In Sicherheit bringen</p> 		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Räumung des Gefahrenbereiches (wie, wo lang, )</li> <li>• Hinweis auf gekennzeichnete Rettungswege</li> <li>• Beschreibung besonderer Rettungswegsituationen für Gebäudebereiche</li> <li>• Kontrollen bestimmter Bereiche (z.B. Toilettenbereichen, Verstecke in Kitas, Kundenbereiche etc.)</li> <li>• Verhalten bei verrauchten Rettungswegen</li> <li>• Benutzung von Aufzügen ja/nein?!</li> <li>• Mitnahme gefährdeter, ortsfremder, verletzter und/oder körperlich/geistig eingeschränkter Personen</li> <li>• Vollzähligkeitskontrollen während der Räumung und am Sammelplatz</li> <li>• Sammelplatz benennen, Hinweise auf Kennzeichnung wenn vorhanden.</li> <li>• Besondere Räumungskonzepte darstellen, falls vorhanden.</li> </ul>
<p>k) Löschversuch unternehmen</p> 	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuerlöscher</li> <li>• Wandhydranten</li> <li>• etc.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hinweise auf Löschversuche ohne Eigengefährdung,</li> <li>• welche Löschgeräte/-mittel</li> <li>• Entfernen von brennbaren Gegenständen im Gefahrenbereich</li> <li>• Hinweis auf eigenen Rückzugsweg</li> <li>• Umgang mit Personenbränden (wie und womit löschen)</li> <li>• Feuer richtig Löschen (Hinweis auf Schaubild -&gt; hier oder im Anhang einfügen)</li> </ul>
<p>l) Besondere Verhaltensregeln</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Retten von bestimmten Sachgütern (ohne Eigengefährdung)</li> <li>• Mitnahme von z.B. Anwesenheitslisten, 1. Hilfskästen, Decken zum Sammelplatz)</li> <li>• Außerbetriebnahme oder Inbetriebnahme bestimmter Anlagen</li> <li>• Verhalten im Umgang mit z.B. Löschanlagen etc.</li> <li>• schließen von Türen und Fenstern</li> </ul>





m) Anhang		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verhalten bei Gasgeruch</li> <li>• Richtiger Umgang mit Feuerlöschern</li> <li>• Darstellung Brandklassen und geeignete Löschmittel</li> <li>• Schweißerlaubnisschein</li> <li>• Explosionsschutzdokumente etc.</li> </ul>
-----------	--	---

### 3.2. Format und Übersichtlichkeit BSO Teil B

Die BSO Teil B darf in den Formaten DIN A4, DIN A5 oder DIN A6 erstellt werden. Die Schrift und graphische Gestaltung sind freigestellt.

Die BSO ist klar zu strukturieren. Die oben stehende Tabelle gibt erste Hinweise darauf. Ein ansprechende optische Gestaltung dient der Übersichtlichkeit und dem zurechtfinden in den verschiedenen Themengebieten und damit auch dem Gelingen des organisatorischen Brandschutzes.

Das **Hervorheben** von Gliederungspunkten, die **farbliche** Gestaltung von **Schlagwörtern**, das Einrücken von Textelemente oder die Verwendung von Absätzen, trägt entscheidend zur Übersichtlichkeit bei. Graphische Symbole und Bebilderungen sind zulässig und können Themenbezogen als Eyecatcher Verwendung finden.



## 4. Brandschutzordnung Teil C

Die Brandschutzordnung Teil C richtet sich an Personen, die über die allgemeinen Pflichten entsprechend der BSO Teil B hinaus, mit besondere Aufgaben im Brandschutz betraut sind (z. B. Geschäftsführer, Brandschutzbeauftragte, Brandschutzhelfer, bestimmte Mitarbeiter etc.)

### 4.1. Inhalt BSO Teil C

Der Inhalt muss in den Hauptgliederungspunkten nach DIN 14096 (a-h) in vorgegebener Reihenfolge dargestellt sein. Zusätzliche Abschnitte sind nicht zulässig, nicht treffende Abschnitte dürfen entfallen.

- a) Einleitung
- b) Brandverhütung
- c) Meldung und Alarmierungsablauf
- d) Sicherheitsmaßnahmen für Personen, Tiere, Umwelt und Sachwerte
- e) Löschmaßnahmen
- f) Vorbereitung für den Einsatz der Feuerwehr
- g) Nachsorge
- h) Anhang

Die mit besonderen Aufgaben betrauten Personen sind mit Namen und Funktion zu benennen sowie deren Erreichbarkeit ( z.B. Telefonnummer/ E-Mail ) aufzulisten. Je nach örtlichen Gegebenheiten kann es zielführend sein, die jeweiligen Arbeitsbereiche der verantwortlichen Personen anzugeben.

Die Hauptgliederungspunkte sind durch personenbezogene Untergliederungen in einen sinnvollen Kontext zu bringen. Aufgaben die die jeweiligen Verantwortlichen übertragen bekommen haben, sind unter den jeweiligen Hauptgliederungspunkten entsprechend zusammenzufassen. Das ermöglicht den Verantwortlichen einen raschen Überblick über die ihnen übertragenen Aufgaben.

Allgemeine Aufgaben, die gemäß der Brandschutzordnung Teil B von allen Mitarbeitern zu beachten und umzusetzen sind, sind nicht erneut im Teil C zu benennen. Sofern in der BSO Teil C kein über die BSO Teil B hinausgehender Regelungsbedarf besteht, darf auf die zutreffenden Gliederungspunkte im Teil B verwiesen werden.

Die nachfolgende Tabelle dient als Orientierungshilfe für die Inhalte/ den Regelungsbedarf innerhalb der Brandschutzordnung Teil C **Die Tabelle erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.**



Hauptgliederung (nach DIN 14096)	Untergliederung (personenbezogen)	Themen
a) Einleitung		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Allg. Erläuterung zur BSO</li> <li>• Personenkreis (Personen mit besondere Brandschutzaufgaben),</li> <li>• Geltungsbereich,</li> <li>• Benennung von Personen mit besonderen Aufgaben (Auflistung)</li> <li>• Erreichbarkeiten (Telefon, Mail etc.)</li> </ul>
b) Brandverhütung	Verantwortlich für ..., ist Max Musterfrau:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhalten der Brandschutzbestimmungen</li> <li>• Festlegen von Brandschutzeinrichtungen</li> <li>• Anbringen, überwachen und aktuell halten von Hinweis- und/oder Sicherheitsschildern</li> <li>• Genehmigen von Arbeiten mit besonderen Gefahren</li> <li>• Überwachen von feuergefährdeter und explosionsgefährdeter Bereiche</li> <li>• Überwachen des Rauchverbots</li> <li>• Fortschreiben von Feuerwehrlänen, Flucht- und Rettungsplänen und der Brandschutzordnung</li> <li>• Beschäftigte im Brandschutz unterweisen</li> <li>• Brandschutz- und/oder Räumungsübungen durchführen</li> <li>• Zusammenarbeit mit der Feuerwehr und dem Schadenversicherer pflegen</li> </ul>
c) Meldung und Alarmierungsablauf	Verantwortlich für ..., ist Max Musterfrau:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Feuerwehr, Selbsthilfekräfte, Rettungsdienst, Polizei, usw. alarmieren</li> <li>• Hausalarm auslösen</li> <li>• Bestimmte Personen unterrichten (Geschäftsleitung, Sicherheitsingenieure)</li> <li>• Verantwortung zur Aufhebung des Alarms und zur Wiederaufnahme des Normalbetriebs festlegen</li> </ul>
d) Sicherheitsmaßnahmen für Personen, Tiere, Umwelt und Sachwerte	Verantwortlich für ..., ist Max Musterfrau:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Räumung durchführen, unterstützen überprüfen,</li> <li>• ortsunkundige, Behinderte oder verletzte Personen betreuen</li> <li>• Betriebsunterbrechungen anordnen</li> <li>• bestimmte Sachwerte bergen</li> <li>• besondere technische Einrichtungen in- oder außerbetrieb nehmen</li> </ul>
e) Löschmaßnahmen	Verantwortlich für ..., ist Max Musterfrau:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben für die Selbsthilfekräfte festlegen.</li> </ul>



		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nichtautomatische Löschanlagen in Betrieb nehmen</li> <li>• Löschwasserrückhaltevorrichtungen schließen</li> </ul>
f) Vorbereitung für den Einsatz der Feuerwehr	Verantwortlich für ..., ist Max Musterfrau:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugang zur Brandstelle und Umgebung freimachen</li> <li>• Flächen für die Feuerwehr und Entnahme-/Einspeisestellen für die Löschwasserversorgung freihalten</li> <li>• Lotsen aufstellen</li> <li>• Geeigneten Ansprechpartner für die Feuerwehr bereitstellen</li> <li>• Pläne, Schlüssel und sonstige notwendige Informationsmittel bereithalten</li> <li>• Zugänge/Zufahren ermöglichen</li> </ul>
g) Nachsorge	Verantwortlich für ..., ist Max Musterfrau:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sicherung der Brandstelle</li> <li>• Wiederherstellen der Einsatzbereitschaft von Brandschutzeinrichtungen</li> <li>• Freigabe/Wideraufnahme der Nutzung</li> </ul>
h) Anhang		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alarmplan</li> <li>• Feuerwehrpläne</li> <li>• Zeichnungen;</li> <li>• funktionsbezogene Merkblätter, Checklisten.</li> <li>• Ex-Zonenpläne etc..</li> </ul>

## 5. Literaturhinweise

Die Literaturhinweise gelten in der jeweils aktuellsten Ausgabe.

- DIN 14096, Brandschutzordnung
- DIN 14095, Feuerwehrpläne für bauliche Anlagen
- DIN 14090, Flächen für die Feuerwehr auf Grundstücken
- DIN 14034-6, Graphische Symbole für das Feuerwehrwesen — Teil 6: Bauliche Einrichtungen
- DIN 4844-1, Graphische Symbole — Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen — Erkennungsweiten und farb- und photometrische Anforderungen
- DIN 4066, Hinweisschilder für die Feuerwehr
- DIN ISO 23601, Sicherheitskennzeichnung — Flucht- und Rettungspläne
- ArbStättV, Verordnung über Arbeitsstätten
- ASR A 1.3, Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung
- ASR A 2.2, Maßnahmen gegen Brände
- BetrSichV – Betriebssicherheitsverordnung
- DGUV Vorschrift 1 — Grundsätze der Prävention – Unfallverhütungsvorschrift



## 6. Anhang

### Fragebogen zur Erstellung von Brandschutzordnungen

Objektbezeichnung/ Adresse:

Betreiber:

1. Welche Teile der Brandschutzordnung sind bereits vorhanden? (übergeben lassen)

A       B       C       keiner

.....

2. Benennung der für das Objekt verantwortlichen Person

Herr/ Frau

Firma

.....

3. Sind Flucht- und Rettungspläne vorhanden?

Ja (Standortreiß)       Nein

.....

4. Welche Alarmierungseinrichtungen sind im Gebäude vorhanden?

Gonganlage/Sirene       Handsirene       Rundspruch

Alarmierung über Zuruf       Trillerpfeifen

Sprachalarmierungsanlagen

zusätzlich visuelle Alarmierung

Ja (welche?)       Nein

.....



5. Welche Farbe haben die Taster der Alarmierungseinrichtung/-anlage?

- Rot                       Blau                       andere
- .....

6. Wie klingt der Ton der Alarmierungseinrichtung/-anlage?

- schriller, auf und abschwellender Ton     durchdringender Hupton
- schriller Dauerton                       anderer (bitte nachfolgend beschreiben)
- Ansage der Sprachalarmierung (bitte nachfolgend beschreiben)
- .....

7. Wird die Alarmierungsanlage auf eine ständig besetzte Stelle aufgeschaltet?

- Feuerwehr                       Wachschutz                       Notfallleitstelle                       anderer (welche?)
- .....

8. Wie gestaltet sich die Alarmierungsreihenfolge im Falle der Aufschaltung?

z.B. Rückruf durch Wachschutz am Objekt, bei Fehlalarm keine weitere Aktion, sonst Alarmierung der Feuerwehr. Bitte genau Beschreiben

.....

9. Werden Räume im Gebäude durch autarke Rauchwarnmelder überwacht?

- Ja (welche?)                       Nein
- .....

10. Werden Räume im Gebäude durch auf einen Hausalarm aufgeschaltete automatische Melder überwacht? Welche?

- Ja                                       Nein
- .....



11. Wie gestaltet sich die Alarmierungsreihenfolge beim Auslösen der automatischen Melder (nicht redundant)? z.B. Wachmann

.....

12. Ist für die vorhandenen Festnetztelefone eine Vorwahl erforderlich um nach draußen telefonieren zu können? **Bsp. 0 -112** (Bei Aufschaltung zu ständig besetzter Stelle –Telefonnr. ohne Vorwahl?)

Ja (welche)  Nein

andere Telefonnr. als 112 (welche?)

.....

13. Sind im Gebäude Personenaufzüge vorhanden?

Ja  Nein

.....

In welcher Bauart sind die Personenaufzüge ausgeführt?

normale Personenaufzüge  Rettungsaufzüge  Feuerwehraufzüge

.....

14. Sind die Aufzüge mit einer Brandfallsteuerung ausgerüstet?

Ja  Nein  
↓ →  statisch  halbdynamisch  dynamisch

Bestimmungshaltestelle?

.....



15. Welche Rauch- und Wärmeabzugseinrichtungen (RWA) sind im Gebäude vorhanden?

- NRA                       MRA                       Öffnungen zur Rauchableitung im TR

.....

16. Welche Auslösemechanismen für die RWA sind vorhanden?

- automatische Auslösung über BMA                       automatische Auslösung über Sprinklerfässchen
- Auslösung über Druckknopf                       Pneumatische RWA-Anlage mit Einzelauslösung
- anderer (bitte nachfolgend beschreiben)

.....

17. Welche Farbe haben die nichtautomatischen Auslösevorrichtungen der RWA?

- Grau                       Orange                       Rot
- andere (welche?)

.....

18. Sind im Gebäude automatische Löschanlagen vorhanden?

- Ja                       Nein
- ↓
- Inertgasanlagen                       CO2 Löschanlagen                       Sprinkleranlagen
- andere (welche)

.....





19. Wie erfolgt die Alarmierung der Personen im Löschbereich von Gaslöschanlagen?

akustisch (Ton?)  optisch (wie?)

Sprachdurchsage (Durchsagetext?)

.....

20. Wie lang ist die Verzögerungszeit bis zum Einströmen der Löschgase? (max. 45 Sec.)

.....

21. Mit welchen Gefahrstoffen wird im Gebäude regelmäßig umgegangen und welche Gefahrstoffe können aus betrieblichen Abläufen entstehen?

.....

22. Welche Arbeitsabläufe mit Gefahrenstoffen können benannt werden?

.....

23. Wer ist für die Erstellung bzw. Fortschreibung des Gefahrstoffkatasters zuständig?

.....

24. Werden im Gebäude regelmäßig Schweißarbeiten durchgeführt?

Ja  Nein

.....



25. Sind im Gebäude elektrische Geräte vorhanden, die aus verfahrenstechnischen Gründen nicht unbeaufsichtigt bleiben dürfen?

Ja (welche?)

Nein

.....

26. Sind im Gebäude Menschen mit körperlicher und/ oder geistiger Behinderungen tätig?

Ja (welcher Art Behinderung?)

Nein

.....

27. Welche besonderen Hilfsmittel zur Rettung behinderter Personen sind vorhanden?

Rettungstücher

Evakuierungsstühle

Evakuierungssitze

Rettungsaufzüge

.....

28. Welche besonderen Hilfsmittel zur Selbstrettung sind vorhanden?

Rettungsrutschen

Rettungsschläuche

Rettungsbalkone

Rettungsleitern

Fluchthauben

.....



29. Wie werden Personen mit körperlicher oder geistiger Einschränkung evakuiert?

- horizontal (anderen Brandabschnitt)
  - vertikal über Treppenträume ins Freie
- .....

30. Sind im Gebäude besondere Rettungswegleitsysteme vorhanden?

- Ja  Nein
  - ↓
  - Welche?
- .....

31. Sind im Verlauf von Rettungswegen Schiebetüren vorhanden?

- Ja  Nein
  - ↓
  - Türen mit Einfehlersicherheit  Türen mit Drehflügel
  - andere(welche?)
- .....

32. Sind besondere Fluchttürsicherungen im Gebäude vorhanden?

- Ja  Nein
  - ↓
  - Türwächter  Fluchttürterminal
  - andere (welche?)
- .....



33. Besteht innerhalb des gesamten Gebäudes Rauchverbot?

- Nein (wo sind Raucherbereich)       Ja  
↓

.....

34. Besteht innerhalb des Gebäudes ein Verbot für offenes Licht und Feuer?  
(Kerzen/Streichhölzer etc.)

- Ja       Nein

35. Welche Vorrichtungen zur Verhinderung der Ausbreitung von Rauch und Feuer sind vorhanden?

- Brandschutztüren       Rauchschutztüren  
 Brandschutztore       Brandschutzvorhänge  
 andere (welche)

.....

36. Sind im Gebäude Feststellanlagen installiert?

- Ja (welche Türen)       Nein

.....

37. Welche Selbsthilfeeinrichtungen zur Brandbekämpfung sind im Gebäude vorhanden?

- Feuerlöscher       Wandhydrant Typ S       Löschdecken  
 andere (welche)

.....



38. Welche stationären Löscheinrichtungen für die Feuerwehr sind vorhanden?

- Wandhydranten (Typ F)     Steigleitungen (wo, welche nass/trocken?)

.....

39. Wo befinden sich Löschwassereinspeisungen und Löschwasserentnahmestellen?

Entnahmestellen:             Treppenträume (welche?)             anderer (wo?)

Einspeisungen: :             Haupteingang             anderer (wo?)

.....

.....

40. Wo befindet sich der Sammelplatz der im Gefahrenfall aufzusuchen ist?

.....

41. Wer veranlasst die Unterweisung der gemäß ASR 2.2 erforderlichen Brandschutzhelfer?

Herr/ Frau

Firma

.....

42. Sind bereits Personen als Brandschutzhelfer benannt?

- Ja                             Nein

└─> Herr/ Frau:

└─> Herr/ Frau:

└─> Herr/ Frau:

.....



43. Sind besonders geschulte Kräfte für den Notfall im Objekt oder am Standort beschäftigt?

Ja

Nein

└─> Herr/ Frau:

Aufgabenbereich:

Firma:

└─> Herr/ Frau:

Aufgabenbereich:

Firma:

└─> Herr/ Frau:

Aufgabenbereich:

Firma:

└─> Herr/ Frau:

Aufgabenbereich:

Firma:

.....

Sind diese Personen im Gefahrenfall z.B. durch spezielle Warnwesten erkennbar?

Ja

Nein

└─> Erkennungsmerkmal?

.....

44. Sind im Gebäude Pausenräume eingerichtet, in denen Kaffeemaschinen, Wasserkocher etc. betrieben werden?

Ja

Nein

.....

45. Sind im Gebäude Büroräume mit EDV Ausstattungen (Drucker/ Kopierer/ PC) vorhanden?

Ja

Nein

.....



46. Ist ein Elektrohauptschalter für das Gebäude vorhanden?

Ja (wo genau?)                       Nein

.....

47. Ist im Gebäude eine Gasheizungsanlage vorhanden?

Ja     Nein

.....

48. Wo im Gebäude oder ggf. außerhalb, befindet sich der Hauptabsperrhahn GAS?

.....

49. Ist im Gebäude eine Kochküche vorhanden?

Ja     Nein  
└─> Befeuerungsart:                       Gas     Elektro

.....

50. Sind im Gebäude und wo, separate Notausschalter vorhanden für:

Computerräume:                       Ja (wo).....     Nein

Küche:     Ja (wo/ für).....     Nein

andere Fachräume                       Ja (welche / wo)     Nein

.....

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Betreiber/ Eigentümer